

Verlängerung Anmeldefrist

In der Sportanlage Riet findet am Samstag, 5. November, die Sarganser Raiffeisen-Volleyballnacht von 15 bis gegen 1 Uhr statt. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab Jahrgang 2006. Gespielt wird in drei Kategorien: Fun, Amateure und Profis. Neu in diesem Jahr: zusätzliche Punktevergabe für das originellste Kostüm in der Kategorie Fun. Auch für Speis und Trank – inklusive Köstlichkeiten vom Grill – ist in der Festwirtschaft von Organisator Volley Pizol gesorgt. Die Anmeldefrist wurde nun bis kommenden Montag, 31. Oktober, verlängert. Anmeldungen über die Website. (st)

www.volleypizol.org

Auf einen Blick

VOLLEYBALL	
2. LIGA FRAUEN	
Galina I – Arosa	1:3
March I – Jona II	0:3
Pizol – Galina II	Do, 20.30
Gruppenteilung: Pizol I, Arosa, Chur, Galina I, Galina II, Näfels, Linth, Mauren-Eschen, Linth, Jona II.	
3. LIGA FRAUEN, GRUPPE A	
Davos – Viamala Thusis	0:3
Chur II – Pizol II	3:0
Gruppenteilung: Pizol II, Viamala Thusis, Chur II, Bonaduz, Wordana Buchs, Mauren-Eschen II, Davos.	
3. LIGA FRAUEN, GRUPPE B	
March III – Jona III	3:0
Gruppenteilung: Walenstadt I, March II, Näfels II, Glaronia II, Linth II, Pfäfers, Jona II.	
4. LIGA FRAUEN, GRUPPE A	
Bonaduz II – Viamala Thusis II	0:3
Gruppenteilung: Pizol III, Galina III, Bonaduz II, Viamala Thusis II, Surselva.	
4. LIGA FRAUEN, GRUPPE B	
Gruppenteilung: Walenstadt II, Glaronia III, Linth III, March III, Pfäfers, Jona II.	
3. LIGA MÄNNER, GRUPPE A	
Chur III – Galina II	0:3
Surselva II – Pizol	0:3
Pizol – Bonaduz VimaThu	Mi, 20.45
Gruppenteilung: Pizol I, Galina II, Galina III, Chur III, Chur IV, Bonaduz VimaThu, Surselva II.	
3. LIGA MÄNNER, GRUPPE B	
March II – Linth	1:3
Linth – Näfels IV	0:3
March II – Walenstadt	Di, 20.30
Gruppenteilung: Walenstadt I, Linth, March II, Näfels IV, Näfels V, Jona V.	



Das Fanionteam von Volley Pizol, Saison 2022/23: Irena Milicevic, Corinne Horni, Nadine Horni, Sina Wieland, Nina Ludwig, Anna Vesti, Elvir Hodzic (Trainer), Nele Fohl, Marina Horni, Jessica Lukas, Ivona Milicevic, Foralbal Dajaku und Jaimy Cavegn (von links). Pressebild

Optimismus bei Volley Pizol

Nach praktisch zwei Jahren Pause startet das Frauen-Fanionteam von Volley Pizol heute Abend in die 2.-Liga-Meisterschaft. Trotz der langen Pause blieb das Team zusammen. Dazu wächst der Verein stetig.

von Reto Voneschen

Es sind und waren harte Zeiten für Hallensportarten. In den letzten beiden Jahren wurden die Hallen teilweise pandemiebedingt geschlossen, nun droht das Gleiche wegen der Strommangellage. Kein Wunder, ätzen viele Klubs landauf, landab über Mitgliederschwund oder zumindest keine oder weniger Neueintritte.

Anders sieht es bei Volley Pizol aus. «Wir hatten praktisch keine Abgänge während den letzten beiden Coronajahren, der Verein wächst stetig», freut sich Co-Präsidentin Jessica Lukas. «Die Nachfrage nach Volleyball ist nach wie vor gross.» Dies gilt für Aktivteams, beim Nachwuchs und auch bei den Pauschenteams. Bei den Jungs ist sogar ein erfreulicher Zulauf zu spüren. So reifen gar erste zarte Gedankens an eine zweite Männerequipe.

Das aktuelle Männerteam ist letzte Woche mit einem 3:0-Auswärtssieg gegen Volley Surselva II gestartet und

spielte gestern Abend sein zweites 3.-Liga-Saisonspiel. Ebenfalls schon gestartet ist das zweite Frauenteam (0:3 gegen Chur II). Am kommenden Sonntag steht der erste Spieltag der neuen U23-Frauenequipe an, eine Woche später gilt es für das U19-Team erst.

Spannung vor der Rückkehr

Heute Abend kehrt auch das Frauen-Fanionteam zurück in den 2.-Liga-Meisterschaftsalltag. Im vergangenen Jahr verzichteten die erste und zweite Equipe der Pizöler Frauen auf eine Ligateilnahme, da zu viele Spielerinnen keine der nötigen Covid-Zertifikate besaßen. Schon damals war klar, dass ein Wiedereinstieg auf dem gleichen Level möglich ist – eine Weisung, die der Landesverband Swiss Volley erties, um dem stetigen Mitgliederschwund entgegenzuwirken.

Da die Meisterschaft 2020/21 auch bereits schon nach einem Spiel abgebrochen werden musste, ist das Spiel heute Abend in der Sarganser Sporthalle Riet (Anpfiff 20.30 Uhr) gegen die

zweite Equipe des VBC Galina Schaan praktisch der erste Ernstkampf der Pizölerinnen nach zwei Jahren. «Ja», sagt Jessica Lukas, die auch Captain des Teams ist, lachend, «wir haben immer noch grosse Lust auf Volleyball.» Die für 2.-Liga-Verhältnisse stark besetzte Pizol-Équipe – diverse Akteurinnen spielten früher in Galinas NLB-Team – blieb auch praktisch unverändert. «Trainer Elvir Hodzic ist zum Glück schon ein Weichen dabei und hält das Team bestens zusammen», sagt Lukas.

Auf der faulen Haut lagen die Pizölerinnen in den letzten beiden Jahren aber nicht. Auch ohne Meisterschaftsspiele wurde wie üblich zweimal wö-

chentlich trainiert. «Wir sind bereit, aber auch gespannt, wo wir jetzt stehen», sagt Captain Lukas vor dem ersten Saisonspiel. Kontrahent Galina II ist in den letzten beiden Jahren von der 4. in die 2.Liga durchmarschiert und besteht aus jungen Spielerinnen, die auch das Gros der Nationalmannschaft Lichtensteins stellen. Vermal pro Woche trainiert Galina II.

Eine Kampfansage machte Galina-Trainer Detlev Schönberg. Dieser war letzte Saison für die erste Liechtensteiner Equipe verantwortlich, stieg aber mit dieser in die 2.Liga ab und trainiert neu Galina II. «Wenn das erste Team komplett ist, kann es eigentlich niemand schlagen», sagte er gegenüber dem «Liechtensteiner Vaterland».

Das nennt man doch eine Motivationspritze – leider trifft Volley Pizol erst im Januar auf Galina I. Bei der letzten Meisterschaftsteilnahme belegten die Pizölerinnen übrigens Rang 1, verzichteten aber auf die Aufstiegs-spiele. Genauso wie der letztjährige Gruppensieger Mauren-Eschen.

«Die Nachfrage nach Volleyball ist nach wie vor gross.»

Jessica Lukas
Co-Präsidentin Volley Pizol

Der VBC Walenstadt ist in den Startlöchern

Beim VBC Walenstadt hat sich im Sommer einiges getan – auf und neben dem Spielfeld. Für die Männer gilt es am Dienstag ernst.

Ein bewegtes Volleyballjahr neigt sich beim VBC Walenstadt dem Ende zu, die neue Hallensaison steht aber kurz vor dem Start mit dem ersten Spiel der Männer am Dienstag, 1. November. Die Beachvolleyball-Saison brachte leider nicht das erhoffte Highlight mit dem Bau eines zusätzlichen Feldes in Plums, «dort endete der Traum in einer politischen Sackgasse», so Präsident Berram Weckmann.

In Walenstadt gibt es dagegen wieder neue Hoffnung durch Fortschritte bei den Verhandlungen mit dem Bund über umfangreiche Umgebungsarbeiten bei der neuen Halle am See, welche auch zwei Beachvolleyball-Felder beinhalten. «Aber dieses Projekt wird sich sicher noch über einen längeren Zeitraum hinziehen», so Weckmann.

Neues Männerteam

Der Blick ist jetzt aktuell wieder auf die Halle gerichtet: Nach einer immer noch von Coronamassnahmen beeinträchtigten letzten Saison ist auch bei den Stadtnern die Hoffnung gross auf die erste reguläre Spielzeit seit zwei

Jahren. Beim VBC Walenstadt hat sich auf breiter Front einiges bewegt, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern. Die junge Frauen-II-Mann-

schaft, trainiert von Ariane Gantner, hat sich definitiv stabilisiert und profitiert weiterhin von der konstanten Nachwuchsarbeit bei den Minis, der ge-



Es wird fleissig trainiert in Walenstadt: Bald beginnt die neue Saison. Pressebild

mischten Anfängergruppe, die von den Wildhaber-Schwester trainiert wird. Die Damen II werden erneut in der 4.Liga antreten, während das erste Stadtner Frauenteam weiterhin in der 3. Liga verbleiben wird.

Bei den Männern konnte neue eine Jugendmannschaft auf die Beine gestellt werden, trainiert von Jan Miestreck. Diese Equipe wird in dieser Saison noch nicht in der Meisterschaft antreten, aber punktuell das 3.-Liga-Männerteam verstärken. In der ganzen Ostschweiz sind diverse neue Männer-teams entstanden, sodass nächstes Jahr möglicherweise wieder eine 4. Liga ins Leben gerufen werden könnte, in welche diese neue Mannschaft dann einsteigen könnte.

Keine Derbys bei den Männern

In der jetzigen Saison jedoch wurden die 3.-Liga-Teams auf zwei Gruppen aufgeteilt, was leider auch bedeutet, dass es dieses Jahr keine spannenden Derbys zwischen Volley Pizol und Walenstadt geben wird. Pizol ist in der Ost-Gruppe und die Stadtner in der

West-Gruppe eingeteilt. Ebenfalls neu im Schweizer Volleyball ist die flächen-deckende Einführung der E-Lizenz, zusammen mit der neuen IT-Plattform. Dies stellt insbesondere die Funktionäre vor neue Herausforderungen, bringt aber auch diverse Vorteile mit sich.

So ganz ist die Digitalisierung jedoch noch nicht auf regionalem Niveau angekommen, denn das digitale Matchblatt bleibt weiterhin den nationalen Ligen vorbehalten. Regional wird das auch eine technische Herausforderung, denn Internetempfang in den Hallen ist derzeit technische Voraussetzung für das sogenannte digitale Matchblatt.

Passend zur neuen Plattform hat auch der VBC Walenstadt nachgerüstet und die Website modernisiert. Die Anbindung an das neue System steht zwar noch aus, aber Präsident Weckmann ist zuversichtlich, auch diesen Schritt noch rechtzeitig bewerkstelligen zu können. «Insgesamt blicke ich sehr zuversichtlich in die Zukunft», so Weckmann, «angesichts all dieser doch sehr positiven Entwicklungen.» (st)